

E 6481 F



2.2011

April

Mai

Juni

Impulse für die Arbeit mit Kindern

JUNGSCHARLEITER

**Echt
spritzig!**



Wasserräder bauen

Ein spritziges Vergnügen – nicht nur am Bach!

Idee

Spiele am und im Bach – ein Traum. Leider lässt sich dieser in vielen Jungscharen nicht verwirklichen, da ein geeignetes Gewässer in der Nähe nicht vorhanden ist. Deswegen können aber trotzdem die verschiedensten Wasserräder entworfen, einfach gebastelt und super ausprobiert werden – schließlich liefen die meisten Mühlräder früher ja auch an künstlichen Wasserläufen. Für das Wasserrad ist es zudem egal, ob das Wasser von oben kommt (es sich somit um ein „oberschlächtiges Wasserrad“ handelt) oder ob es von unten angetrieben wird (es sich somit ein „unterschlächtiges Wasserrad“ handelt).

Wem also der Bach fehlt, Wasserräder laufen auch gut mit Gartenschläuchen, Wasserleitungen oder selbst gebauten „Bächen“, solange eine gewisse Fließgeschwindigkeit erreicht wird.

Es gibt eine fast unendliche Zahl von verschiedenen Wasserrädern. Hier werden nun drei gut und leicht nachzubauende Ideen näher erklärt.

Der Klassiker

Material: Zwei gleich große Astgabeln, einen etwas stärkeren Ast ungefähr zehn Zentimeter lang, mindestens vier, besser sechs kurze Äste, die als Minibretter (Schaufelbretter) zugeschnitten werden, (Taschen-)Messer.

Der etwas stärkere Ast wird vorsichtig in der Mitte der Länge nach eingeschnitzt (Anzahl der Schnitzvertiefungen = Anzahl der Schaufelbretter). Von der Länge der Schmalseite der Schaufeln hängt es auch ab, wie lange der Schnitt sein muss. Anschließend die „Schaufeln“ in den stärkeren Ast in die Schnitte hineinstecken.

Die Astgabeln parallel zueinander beispielsweise mit Steinen befestigt aufrecht in den Bach stellen oder anderweitig am Boden befestigen. Danach den dickeren Ast als Welle zwischen die beiden in die Gabeln legen. Wird unterschlächtig angetrieben müssen die Schaufeln dabei gerade so im Wasser sein. Kommt das Wasser von oben – Schaufeln treffen genügt.

Joghurtbecherwasserrad

Material: Zwei gleich große Astgabeln, einen Flaschenkorken / dickeren Ast, zwei Stecknadeln, leeren Joghurtbecher, Schere, (Taschen-)Messer

Zunächst den Joghurtbecher der Länge nach aufschneiden so dass mindestens vier besser sechs oder mehr Schaufeln entstehen – den Becherboden abschneiden – er ist Abfall.

Dann in den Korken vorsichtig mit dem Messer Ritze anbringen so dass die Joghurtbecherschaufeln hineingesteckt werden können. Am Ende die Nadeln als Welle vorne und hinten in den Korken stecken und diese auf die Astgabeln auflegen – fertig!

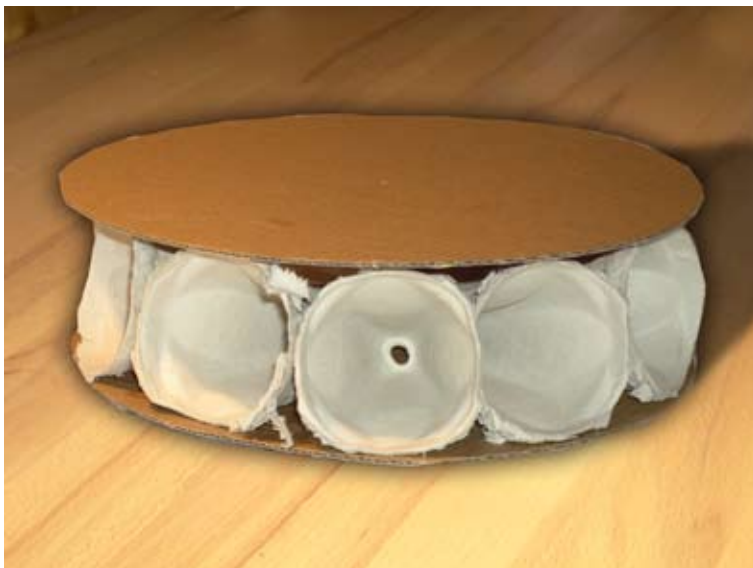
Eierschachtelwasserrad

Material: Zwei Astgabeln oder Ähnliches, ungefähr 10 bis 12 „Eierbecher“ aus Eierkartons, zwei Kartonscheiben – Durchmesser abhängig vom Durchmesser der aneinandergelegten Eierbecher, einen langen Nagel, wasserfesten Lack, Pinsel, Klebstoff, Schere, Zirkel

Die Eierbecher werden aus den Eierkartons ausgeschnitten und im Kreis aneinander gelegt. Hiervon wird nun der Durchmesser der beiden Pappscheiben bestimmt. Mit dem Zirkel dazu Kreise aufzeichnen und diese ausschneiden. Anschließend Eierbecher und Pappscheiben mit einem Lack wasserfest machen. Nach der Trocknung, die Eierbecher dicht aneinander liegend auf die eine Pappscheibe aufkleben – die zweite Pappscheibe wird oben darüber geklebt. Nun an den „Zirkeleinstichlöchern“ den langen Nagel durchtreiben – er dient als Achse. Diese am Ende in die Astgabeln legen und los geht es. Dieses Wasserrad funktioniert allerdings nur oberflächlich.



Joghurtbecherwasserrad



Eierschachtelwasserrad

